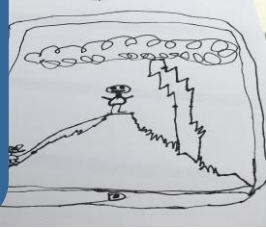
Die IFP-BEP-Lupe zum Thema Medienbildung

Ko-Konstruktion



Ko-Konstruktion als pädagogischer Ansatz heißt, dass Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet, also von pädagogischen Bezugspersonen und Kindern gemeinsam konstruiert wird. Der Schlüssel der Ko-Konstruktion ist die soziale Interaktion. Es lohnt sich, sich den Ideen und Theorien der Kinder zu widmen.

Wichtige Bildungsziele sind hier (BEP, S.89):

- ***Kinder können ihre Ideen ausdrücken, mit anderen teilen und darüber reden***
- ***Kinder können mit einer Vielzahl von Ausdrucksmitteln darstellen, wie sie die Welt begreifen***
- ***Kinder lernen Sichtweisen anderer zu verstehen, zu respektieren und wertzuschätzen***

Der Ansatz der Ko-Konstruktion berücksichtigt, dass Kinder von Geburt an sozial eingebunden sind, Kompetenzen mitbringen und aktive Konstrukteure ihrer Bildungsprozesse sind. Er betrachtet die soziale Interaktion als Schlüssel zur Sinn- und Wissenskonstruktion. Von entscheidender Bedeutung ist, dass das Kind und seine Umwelt zugleich aktiv sind. (BEP. 21)

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie können wir digitale Medien im pädagogischen Alltag integrieren, so dass nicht der Konsum sondern die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten im Vordergrund steht?

Wie könnte eine pädagogische Aktivität aussehen, bei der digitale Medien dazu beitragen, Kinder zu einem umfassenderen Verständnis ihrer Lebenswelt zu verhelfen?

Welche Gelegenheiten bieten sich im pädagogischen Alltag, digitale Medien sinnvoll einzusetzen?

Wie werden die Kompetenzen, die Kinder im Umgang mit digitalen Medien bereits erworben haben, aufgegriffen?

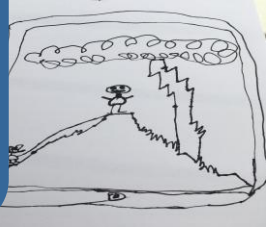
Wie können Kinder digitale Medien einsetzen, um sich und ihre Ideen auszudrücken?

Wie unterstützen und ergänzen digitale Medien die Dokumentation von Bildungsprozessen?

Text und Reflexionsfragen: Regine Paulsteiner
Bildrechte: IFP

ifp | Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Ko-Konstruktion



Wollen Sie es genauer wissen – stärken Sie die Medienkompetenz der Kinder ko-konstruktiv im Sinne des BEP?

Ich bin bereit, mir von Kindern digitale Welten und Möglichkeiten zeigen zu lassen und von ihnen zu lernen.

Ich bin interessiert daran, wie Kinder digitale Angebote wahrnehmen und was für sie deren Reiz ausmacht.

Mir ist bewusst, dass sich die Möglichkeiten digitaler Medien ständig ändern. Ich bin bereit mich darauf einzulassen.

Ich versuche mit den Kindern gemeinsam Vor- und Nachteile verschiedener digitaler Anwendungsmöglichkeiten zu ergründen.

Ich erkenne die Erfahrungen der Kinder als Bereicherung an und sehe die Kompetenzen, die die Kinder einbringen können.

Wir unterstützen die Kinder darin, von und mit digitalen Medien zu lernen.